



Antworten zu Fragen aus Kickstart-Kursen bezüglich Prüfungen und Beurteilung der Orthografie

In den unten angefügten Quellen ist das Wichtigste geregelt. Details zu Prüfungsbeurteilungen - wie stark dürfen Orthografiefehler in die Beurteilung einfließen - können nicht auf einer Metaebene abgehandelt werden, da die Prüfungen stets vis-à-vis der im Unterricht geübten Lernziele gewichtet und beurteilt werden sollten. Zusammenfassend lässt sich festhalten:

- **Den Schülerinnen und Schülern stehen in der Primarschule (und entsprechend auch in der Realschule) für alle Prüfungen immer Schreibhilfen zur Verfügung.**
- Die Orthografie kann dem Lernalter und dem Lernstand entsprechend in die Beurteilung einfließen, wenn den Schülerinnen und Schülern Schreibhilfen zur Verfügung stehen. Dabei ist auf ein vernünftiges Verhältnis zwischen Orthografie-Fehlern und grundsätzlich abgefragten Lernzielen zu achten.
- Die in den Unterlagen publizierten Beurteilungskriterien im Bereich (freies) Schreiben (Wortschatz, Grammatik, Orthografie, Text) können auch unter Berücksichtigung der Verwendung von Schreibhilfen angewendet werden.
- Schreibhilfen können beispielsweise sein:
 - Lexicards
 - Resource Book
 - Wörter an Wandtafeln oder auf Aufgabenblätter
 - Einsprachige Wörterbücher
 - Zweisprachige Wörterbücher
 - Wörterlisten
- Ob für Schreibfehler - in Wortschatztests oder freien Schreiblässen - halbe Punkte, Viertelpunkte, Minuszeichen (zum Beispiel: 8 Minuszeichen entsprechen einem Punkt) abgezogen werden, liegt im Ermessen der Lehrperson.
- **Die Orientierung an den Kompetenzen - was kann das Kind bezüglich der Lehrplananforderungen? - steht im Zentrum. 'Kann' das Kind diese 10 Wörter ist demnach höher zu gewichten als 'kann' das Kind diese 10 Wörter auch orthografisch fehlerfrei schreiben.** Dass auf formale Korrektheit geachtet werden kann, diese massvoll in die Beurteilung mit einfließt, ist zulässig. Wird das Lernziel grundsätzlich erreicht, darf die fehlende Korrektheit nicht zu ungenügenden Noten führen.
Hierzu ein Beispiel aus der Broschüre 'explorers' für Eltern und Lehrpersonen

Lernziel: Die Lernenden kennen alle Wochentage.

Das Kind versteht die Wochentage problemlos (Hörverstehen), kann sie korrekt lesen und zuordnen (Leseverstehen), kann alle Wochentage fehlerfrei und verständlich benennen (Sprechen) und muss sie anschliessend aufschreiben. Dazu stehen ihm Schreibhilfen zur Verfügung. Wenn das Kind nun trotzdem sechs Rechtschreibfehler macht, darf dies nicht zu einer ungenügenden Note im gesamten Lernziel führen. Es beherrscht das Lernziel in allen anderen Fertigkeiten perfekt.

- Wortschatztests und beurteilte freie Schreiblässe fließen in die Zeugnisnote, bzw. in die Beurteilung im Bereich 'Schreiben' ein.

Quellen:

- (inkl. Beispiel im Elternteil).
- Anforderungen an die Fertigkeit Schreiben im Englischunterricht des 3.- 6. Schuljahres.